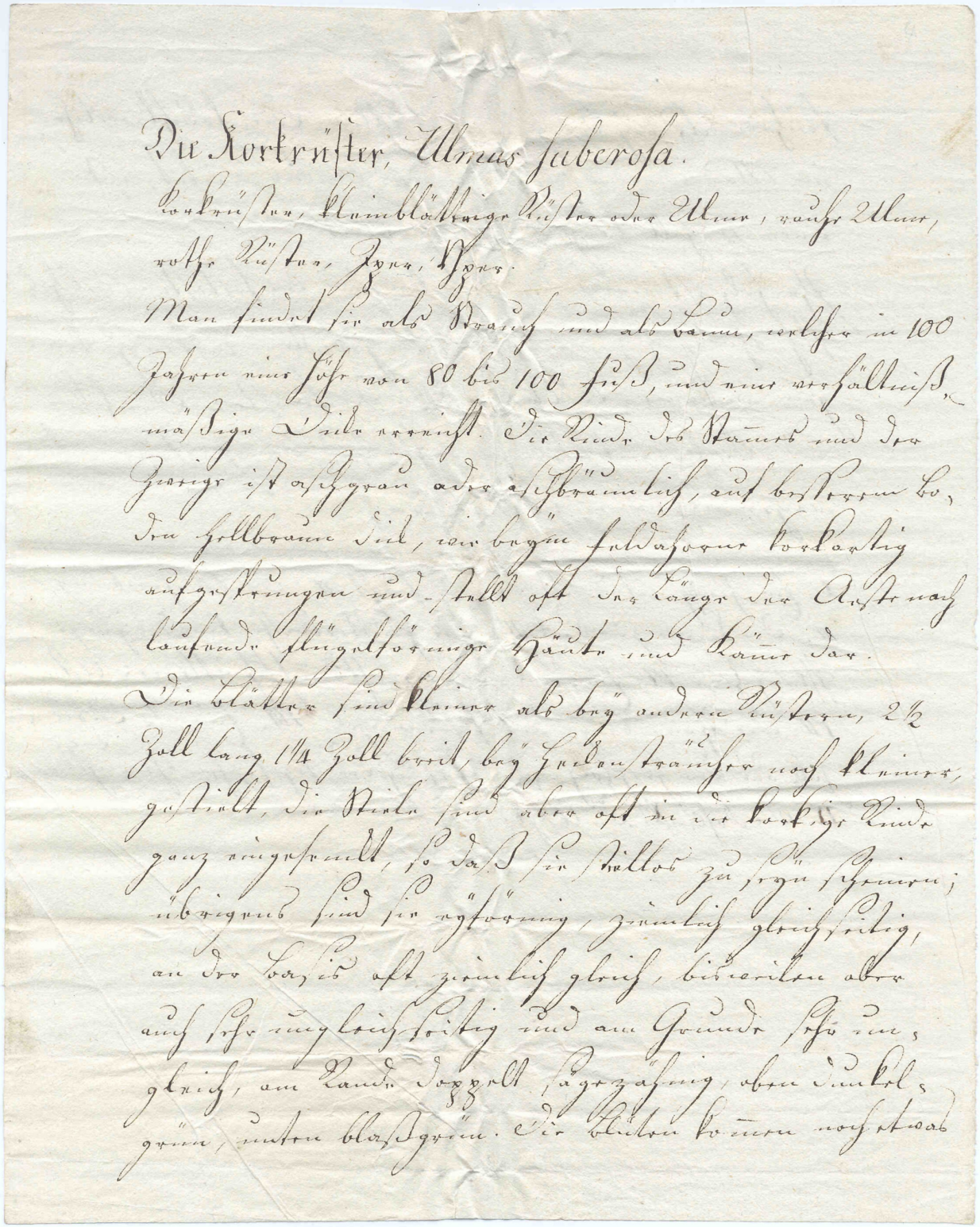
# Die Kork-Ulme

## *Ulmus suberosa*

**Synonyme:**
Korkrüster. Kleinblättrige Rüster. oder Ulme. rauhe Ulme, rothe Rüster, Iper, Yper.



Die Korkrüster, Ulmus suberosa.

Korkrüster, Kleinblättrige Rüster oder Ulme, rauhe Ulme, rothe Rüster, Iper, Yper.

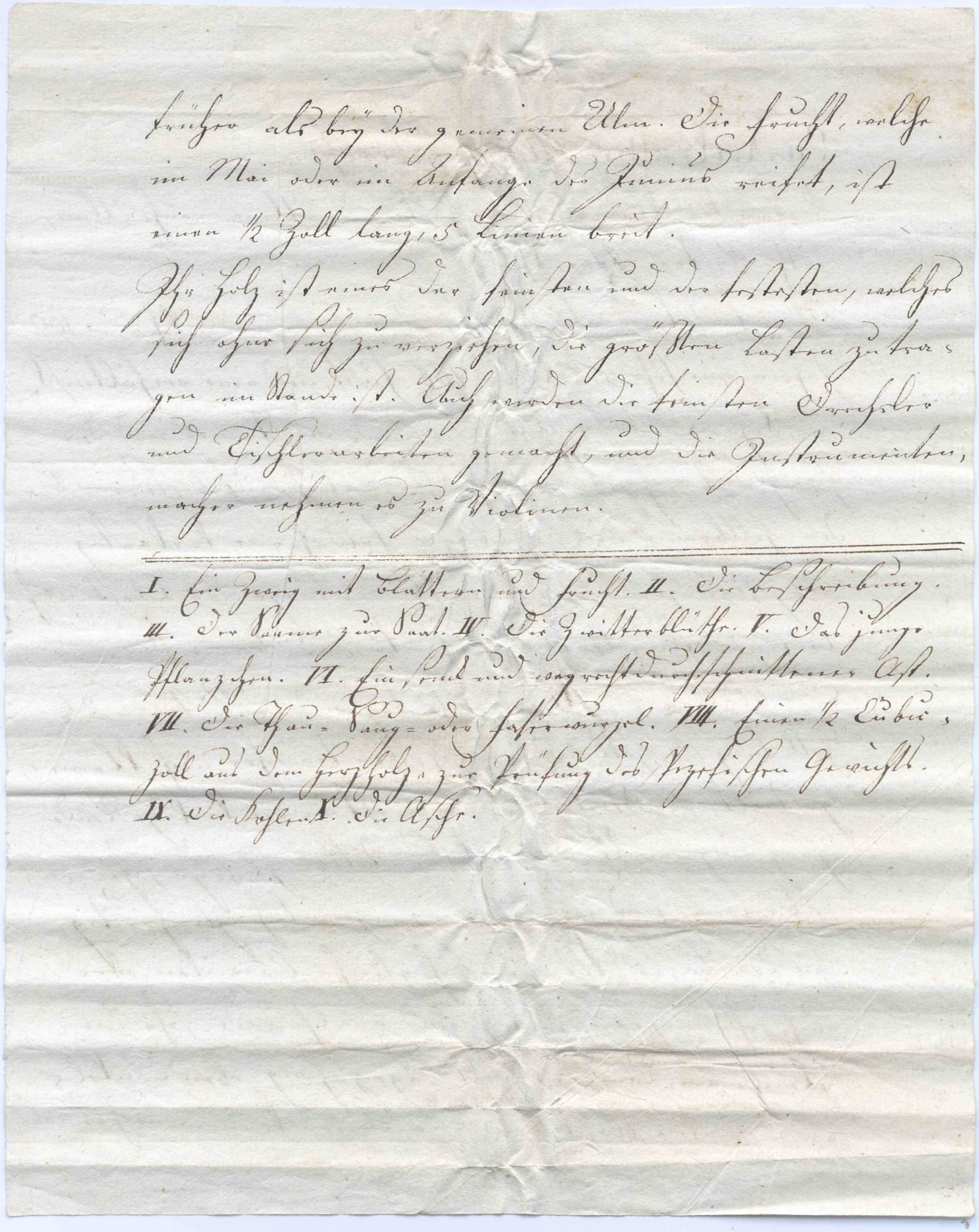
Man findet sie als Strauch und als Baum, welcher in 100 Jahren eine Höhöe von 80 bis 100 Fuß, und eine verhältnismäßige Dicke erreicht. Die Rinde des Stames und der Zweige ist aschgrau oder aschbräunlich, auf besserem Boden hellbraun dick, wie beym Feldahorne korkartig aufgesprungen und stellt oft der Länge der Aeste nach laufende flügelförmige Häute und Käme dar. Die Blätter sind kleiner als bey andern Rüstern, 2 1/2 Zoll lang, 1 1/4 Zoll breit, bey Heckensträucher noch kleiner, gestielt, die Stiele sind aber oft in die korkige Rinde ganz eingesenkt, so daß sie stiellos zu seyn scheinen; übrigens sind sie eyförmig, ziemlich gleichseitig, an der Basis oft ziemlich gleich, bisweilen aber auch sehr ungleichseitig und am Grunde sehr ungleich, am Rande doppelt sägezähnig, oben dunkelgrün, unten blaßgrün. Die Blüten komen noch etwas



**Die Korkrüster**
**Ulmus suberosa**

Korkrüster. Kleinblättrige Rüster. oder Ulme. rauhe Ulme, rothe Rüster, Iper, Yper.

Man findet sie als Strauch und als Baum, welcher in 100 Jahren eine Höhöe von 80 bis 100 Fuß, und eine verhältnismäßige Dicke erreicht. Die Rinde des Stames und der Zweige ist aschgrau oder aschbräunlich, auf besserem Boden hellbraun dick, wie beym Feldahorne korkartig aufgesprungen und stellt oft der Länge der Aeste nach laufende flügelförmige Häute und Käme dar. Die Blätter sind kleiner als bey andern Rüstern, 2 1/2 Zoll lang, 1 1/4 Zoll breit, bey Heckensträucher noch kleiner, gestielt, die Stiele sind aber oft in die korkige Rinde ganz eingesenkt, so daß sie stiellos zu seyn scheinen; übrigens sind sie eyförmig, ziemlich gleichseitig, an der Basis oft ziemlich gleich, bisweilen aber auch sehr ungleichseitig und am Grunde sehr ungleich, am Rande doppelt sägezähnig, oben dunkelgrün, unten blaßgrün. Die Blüten komen noch etwas



früher als bey der gemeinen Ulme. Die Frucht, welche im Mai oder im Anfang des Junius reifet, ist einen 1/2 Zoll lang, 5 Linien breit.
Ihr Holz ist eines der feinsten und der festesten, welches sich ohne sich zu verziehen, die größten Lasten zu tragen im Stande ist. Auch werden die feinsten Drechsler- und Tischlerarbeiten gemacht, und die Instrumentenmacher nehmen es zu Violinen.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV: Die Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thau- Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. IX. Die Kohlen. X. Die Asche.